

13. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft vom 24.04.08

FC Cosenza U.D. 1 – FC Kempttal 0:4

Tore für Kempttal: Benjamin Kuhn, Fausto Ciotti, Burak Orhan (2)

Aufgrund der heftigen Regenfälle der vergangenen Tage gingen viele davon aus, dass die Partie gegen den FC Cosenza nicht stattfinden würde. Doch als man den Platz in Dübendorf betrat, war man erstaunt, in welchem guten Zustand dieser war. Kempttal, das am vergangenen Sonntag ein Freundschaftsspiel absolvierte und in diesem keineswegs zu überzeugen vermochte, veränderte die Aufstellung gegenüber jenem Testspiel gleich auf 10 Positionen. Einzig Benjamin Kuhn im rechten Mittelfeld spielte die selbe Rolle wie vier Tage zuvor.

Die vergangenen Auswärtsspiele auf der Sportanlage Dürrbach gegen Cosenza waren stets hart umkämpft, was ein Blick auf die letzten Resultate zeigt: (4:3; 1:0). Deshalb warnte Trainer Roger Alini davor, sich von der aktuellen Tabellensituation täuschen zu lassen.

Engagiert und zielstrebig gingen die Kempttaler dann auch ans Werk. Sichtlich nervös agierten die Spieler von Cosenza in den ersten Spielminuten. Sämtliche Bälle wurden in allen Reihen planlos nach vorne geschlagen. Es schien, als wollte man um jeden Preis einen frühen Gegentreffer vermeiden und erst irgendwann im Laufe der Partie das Spiel selbst in die Hand nehmen. Kempttal liess sich davon nicht irritieren, lief aber in den ersten 10 Spielminuten in zwei knappe Offsideentscheidungen. Doch dazu später mehr.

Cosenzas Konzept wurde dann in der 10. Minute dennoch durchbrochen, als Alberto Greco den schnellen Benjamin Kuhn lancierte und dieser den Ball im letzten Moment über den Torwart heben und so die Führung bejubeln konnte. Es war dies Kuhns dritter Treffer im ebensovioleten Rückrundenspiel. Nach dem er in der Vorrunde keinen Treffer zu erzielen vermochte, scheint er wohl nun endgültig seinen Torriecher gefunden zu haben. Cosenza vermochte in keinster Art und Weise auf diesen Verlusttreffer zu reagieren und spielte weiterhin überraschend planlos. Anders als in vergangenen Partien hatten sie keinen Akteur, der das Spiel an sich reißen konnte und die Bälle zu verteilen vermochte. So wurde die Kempttaler Hintermannschaft nur ganz selten gefordert, und falls doch, lösten sie diese Aufgabe mit Bravour.

Doch auch die Kempttaler machten zu wenig für die Partie und passten sich einmal mehr zu fest dem Tempo des Gegners an. Zwar waren die Spieler stets bemüht, aber es wirkte alles nicht zielstrebig genug und in vielen Aktionen liess man die Überzeugung vermissen. So dauerte es bis in die 35. Spielminute ehe Fausto Ciotti, von Burak Orhan in Szene gesetzt, fünf Meter vor dem Tor zu einer Drehung ansetzte und zum 2:0 einnetzte. Nun endlich liessen die Gäste den Ball geschickt laufen und dominierten die Partie gänzlich. Mehrere schöne Spielzüge wurden vorgetragen, doch fehlte es immer wieder am finalen Pass. Bis in der 42. Minute einmal mehr Benjamin Kuhn auf der rechten Seite in Szene gesetzt wurde und dieser den Ball in die Mitte zu Burak Orhan legte, der zwar mit

allen Mitteln am Gegentreffer gehindert wurde, diesen aber unter Schmerzen dennoch erzielte. So lag man zur Pause komfortabel mit 3:0 in Front, ohne jedoch grossartig zu überzeugen.

Wer von Cosenza nun eine Antwort erwartete wurde enttäuscht. Es war wohl nicht der Tag der Dübendorfer. Einzig mit 2-3 Schüssen aus der zweiten Reihe kam ein Hauch von Torgefahr auf. Gefährliche Aktionen im Kempptaler Strafraum gab es in den gesamten 90 Minuten keine. Dies war natürlich auch der Verdienst der Kempptaler Defensivabteilung, welche zwar nicht ganz fehlerfrei, dennoch solid spielte.

Und nun kommen wir – leider – nach langem wieder einmal zum Thema Schiedsrichter: Der Unparteiische erwischte an diesem Donnerstagabend einen rabenschwarzen Tag. Mit etlichen Fehlentscheiden zog er den Unmut immer wieder auf sich. Im ersten Abschnitt wertete er gar eine Kopfballrückgabe des Gegners (!) welche Fausto Ciotti erlaufen konnte, als Offside. Im zweiten Durchgang wurden die Kempptaler, und dies ohne jegliche Übertreibung, 20x aus dem Offside zurückgepfiffen und dies in den meisten Fällen unberechtigterweise. Man konnte machen was man wollte, es war irgendwie immer Offside. Auch in anderen Aktionen war der Spielleiter völlig unsicher und brachte nie eine Linie ins Spiel. Alles in allem eine völlig unbefriedigende Leistung.

Kempptal versuchte trotz der krassen Fehlentscheide ruhig zu bleiben, was auch mehr oder weniger gelang.

Man bestimmte im zweiten Durchgang mehrheitlich die Partie, agierte aber im Spiel nach vorne zu umständlich und liess weiterhin die letzte Konsequenz vermissen, die es gegen den verunsicherten Gegner gebraucht hätte, um einen höheren Sieg einzufahren. Es dauerte darum bis zur 88. Minute, ehe Burak Orhan, auf Zuspiel von Cristian Teta, alleine vor dem Torwart den 4:0 Schlusstand markieren konnte.

Es war ein Sieg ohne gross zu überzeugen. Dennoch war dieser nie gefährdet. Jedoch muss sich das Team vor allem im Offensivspiel wieder deutlich steigern, um in den nächsten Aufgaben bestehen zu können. Am Sonntag testet die Mannschaft gegen das Fanionteam des FC Volketswil, bevor es nach einer weiteren, 10-tägigen Pause am 8. Mai auf dem heimischen Sportplatz zum Nachtrags- und Spitzenspiel gegen den FC Zürich-Affoltern 2a kommt.